

Pressemitteilung, 19.4.2021

## **Abwärme darf nicht ungenutzt bleiben!**

Deutsche und japanische Experten diskutieren auf viertägigem Online-Workshop Technologien und Konzepte

**Treibhausgasneutral bis 2050 - diesem Ziel haben sich die beiden Industrieländer Japan und Deutschland gleichermaßen verschrieben. Doch dies kann nicht allein durch die Substitution fossiler Energieträger durch erneuerbare Energien erreicht werden. „Efficiency First“ ist das Gebot der Stunde. Wie kann die Abwärme industrieller Anlagen effizient als Prozesswärme oder Strom genutzt werden? Welche Technologien sind notwendig, welche Nutzungskonzepte gibt es? Mit diesen Fragen befasst sich ein intensiver viertägiger deutsch-japanischer Expertenworkshop.**

Prozesswärme wird in der Industrie für die Erzeugung von Dampf für Trocknungsprozesse, zum Galvanisieren, Pasteurisieren, Destillieren oder für thermische Trennprozesse benötigt. Ein hoher Anteil der eingesetzten Energie geht dabei oft als ungenutzte Abwärme auf unterschiedlichen Temperaturniveaus verloren. Wenn diese Abwärme nutzbar gemacht wird, kann sehr viel Energie eingespart werden – und das nicht nur in der Produktion selbst: auch in Schwimmbädern, Treibhäusern oder Gebäuden in der Umgebung kann die Abwärme genutzt werden. Während es in Deutschland hier bereits eine Reihe von Best Practice-Beispielen gibt, wird das Potenzial für kommunale Wärmenetze in Japan bisher noch kaum beachtet.

Der heute gestartete viertägige Online-Workshop bietet deutschen und japanischen Experten aus Industrie, Forschung und Verwaltung die Möglichkeit, Informationen zu politischen Rahmenbedingungen, verfügbaren Technologien und beispielhaften Projekten im Bereich industrieller Abwärmenutzung auszutauschen und Kooperations- und Geschäftsmöglichkeiten auszuloten.

Zum Auftakt am ersten Tag geben Vertreter des Bundesumweltministeriums, des Bundeswirtschaftsministeriums und des japanischen Ministry of Economy, Trade and Industry (METI) eine politische Einordnung der Bedeutung der industriellen Abwärmenutzung für die Umsetzung der Klimaschutzziele in Deutschland und Japan. Weitere Übersichtsvorträge zur Rolle der Abwärmenutzung bei der Wärmewende in Deutschland, den verfügbaren Technologien zur Abwärmenutzung in Japan und erfolgreiche Beispiele von kommunaler Abwärmenutzung in großstädtischen und ländlichen Regionen in Deutschland stehen auf dem Programm. In einem Open Roundtable am Ende wird es um die Frage gehen, welche politischen Maßnahmen notwendig sind, um die verstärkte Nutzung von Abwärme in Deutschland und Japan zu fördern und so die selbstgesteckten Klimaziele zu erreichen.

Am zweiten Tag wird es um das nachfrageseitige Wärmemanagement und Wärmespeichertechnologie. Projektbeispiele und innovative Technologien aus beiden

Ländern werden am dritten und vierten Tag vorgestellt – zum Teil in Form von virtuellen Besichtigungen. Auch an den folgenden Tagen bieten Open Roundtables zu Materialien für die thermische Speicherung, zur Rolle der Abwärme bei der Kreislaufwirtschaft und zu industriellen Wärmepumpen die Möglichkeit zum direkten Austausch und Networking.

Die auf deutsch und japanisch mit Simultanübersetzung stattfindende Veranstaltung wird im Rahmen der Exportinitiative Umwelttechnologien vom Bundesumweltministerium gefördert und von ECOS Consult durchgeführt. Kooperationspartner auf japanischer Seite ist die New Energy and Industrial Technology Development Organisation (NEDO).

**Nähere Informationen:**

ECOS GmbH  
Peter Beck  
Westerbreite 7  
49084 Osnabrück  
Tel. 0541-911 909 94  
E-Mail: [pbeck@ecos.eu](mailto:pbeck@ecos.eu)